

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats Wetzikon

Sitzung vom 10. Juli 2019

142 04.03.5 Andere Bereiche
Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese, Projektverlängerung ab 2020 bis 2021,
Kreditbewilligung

Management Summary

Das Pilotprojekt "Stadtgarten Färberwiese" wurde im 2016 aufgrund eines vom Parlament überwiesenen Postulates für eine Versuchsphase von drei Jahren lanciert und befindet sich nun bereits in seinem dritten Betriebsjahr. Mit grossem Einsatz der IG Färberwiese etablierten sich auf der Färberwiese ein Pflanzgarten, ein Spielplatzbereich und ein Aufenthaltsplatz. Verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen wurden in den vergangenen zwei Jahren auch von externen Initianten durchgeführt.

Die offene Struktur der Wiese und die bewusst offene Anlage des partizipativen Projekts verlangten viel Einsatz der Nutzenden zur Gestaltung der Anlage und ebenfalls einen grossen zeitlichen Einsatz für die Koordination der verschiedenen Nutzungsideen. Das soziokulturelle Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese hat sich weiterentwickelt, es sind aber auch Schwierigkeiten erkennbar geworden. Insbesondere was den notwendigen zeitlichen Einsatz, der im Pilotprojekt auf freiwilliger Basis erfolgen sollte, betrifft.

Im Rahmen des vom Stadtrat festgelegten Legislaturziels "Aktive Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens" soll unter anderem die Frage geklärt werden, wie in der Stadt Wetzikon das soziokulturelle Quartierleben gefördert werden soll und kann. Hierzu stellen die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt "Stadtgarten Färberwiese" einen grossen Erkenntnisgewinn dar. Da die Umsetzung der ersten Meilensteine des neuen Legislaturziels erst auf den Herbst / Winter 2019/2020 angesetzt sind, ist ein Betriebsende und Rückbau des Stadtgartens bereits auf Ende 2019 verfrüht. Zudem entwickelt sich der Stadtgarten in eine erfreuliche Richtung. Deshalb wird eine Projektverlängerung um zwei Jahre beantragt, wofür die Stadt das Pilotprojekt im gleichen Rahmen wie bis anhin mit einem jährlichen Beitrag von 10'000 Franken unterstützen soll. Damit soll der Betrieb und Unterhalt der Anlage für zwei weitere Jahre sichergestellt werden. Der Betrag soll explizit auch für Unterhaltsarbeiten aufgewendet werden können.

In einer Absichtserklärung wurden die Bedingungen für die Weiterführung des Pilotprojekts zwischen IG Färberwiese und Stadt geklärt. Die IG ist bereit, den Stadtgarten auf der Färberwiese zwei weitere Jahre zu unterhalten. Dies unter der Bedingung, dass der Stadtrat den finanziellen Beitrag im genannten Umfang spricht und die Stadtverwaltung die IG vermehrt in koordinativen Belangen unterstützt.

Ausgangslage

Das Parlament stimmte am 24. August 2016 dem Bericht und Antrag des Stadtrats zum Postulat "Die Färberwiese als Stadtgarten" zu. Damit wurde dem Projektteam IG Färberwiese (unter dem Patronat von Wetzikontakt) die Nutzung der Färberwiese als Pilotprojekt für einen Zeitraum von drei Jahren (Anfang 2017 bis Ende 2019) zugesprochen. Mit Bericht und Antrag zum Postulat wurde auch der Unterstützungsbeitrag von 40'000 Franken für Infrastrukturkosten (1. Betriebsjahr 20'000 Franken / Folgejahre je 10'000 Franken) in Aussicht gestellt und in die jeweiligen Budgets aufgenommen. Die vom

Projektteam gewünschte finanzielle Unterstützung der personellen soziokulturellen Begleitung wurde jedoch nicht genehmigt. Die personelle Begleitung sollte explizit ehrenamtlich erfolgen oder durch Sponsoring ermöglicht werden.

Der Stadtgarten Färberwiese wurde mit der Absicht initiiert, der Bevölkerung eine mitgestaltbare Fläche anzubieten und soziale Begegnungen innerhalb des Quartiers zu ermöglichen. Neben der Idee, Teile der Wiese als gemeinschaftliche Gemüsegärten zu unterhalten, war die Offenheit von möglichen Entwicklungen Teil des Konzepts: Es sollten Projekte aus der Initiative der Bevölkerung / Anwohnenden entstehen.

Die IG Färberwiese und die Stadtplanung standen seit 2016 in regem Austausch zum Projektverlauf. Für die Stadt Wetzikon ergibt sich durch das sehr offen angelegte Pilotprojekt und durch den regelmässigen Austausch zwischen Stadtverwaltung und IG die Chance, Erkenntnisse zu Potenzialen und Schwierigkeiten eines solchen partizipativen soziokulturellen Projektes zu gewinnen.

Verlauf des Pilotprojekts im 2017 und 2018, erste Erkenntnisse

Die Stadtplanung verfasste jährlich (Ende 2017 und Ende 2018) einen Zwischenbericht zuhanden des Ressorts Hochbau + Planung. Darin sind der Projektverlauf und erste Erkenntnisse zu obigen Fragen ausführlich dargestellt.

Auf dem Stadtgarten Färberwiesen haben sich in den letzten zweieinhalb Jahren folgende Nutzungen etabliert:

- Garten
- Spielplatz (mit Nutzung durch umliegende Kindergärten)
- Aktivitäten der offenen Jugendarbeit
- Nutzung durch Nachbarschaft zunehmend

Im 2018 waren zudem öffentliche kulturelle Veranstaltungen geplant und haben teils auch stattgefunden (wetterabhängig), im laufenden Jahr sind keine solchen Veranstaltungen vorgesehen.

Zusammenfassend die zentralen Erkenntnisse zum Pilotprojektverlauf:

1. Gibt es Potenzial für einen Stadtgarten in Wetzikon im Sinne einer durch die Bevölkerung mitgestaltbare Freifläche?

Es ist ein Interesse an mitgestaltbaren (Frei-)Räumen spürbar. Es gab immer wieder Initiativen einzelner Personen oder Gruppen für Teilprojekte, einige wurden umgesetzt. Die offene Jugendarbeit erkennt ein Potenzial bei Jugendlichen, die solche Freiräume sehr schätzen und sich auch gern mit Engagement einbringen.

2. Wie gelingt die Einbindung der Bevölkerung und vor allem des Quartiers in das gemeinschaftliche Projekt?

Initiativen aus der Anwohnerschaft bzw. aus der Bevölkerung müssen aufgenommen und kanalisiert werden. Eine Struktur ist notwendig, ohne diese ist eine grosse Verunsicherung bei Interessierten spürbar.

3. Welche Unterstützungsmassnahmen benötigen solche partizipativen Projekte?

Der Stadtgarten ist nach wie vor ein Experiment. Die erforderliche Eigeninitiative löst Unsicherheit aus. Auch die Unstrukturiertheit der Wiese kann überfordern. Es zeigt sich, dass bei einem partizipativen Projekt eine professionelle soziokulturelle Begleitung die Quartiereinbindung und die Projektumsetzung massiv erleichtern würde.

4. Wie gross ist der zeitliche und der finanzielle Aufwand bezüglich Projektorganisation und -begleitung sowie Errichtung und Unterhalt der Infrastruktur (für das Projektteam wie auch für die Stadt Wetzikon)?

Der zeitliche Aufwand der Projektleitung (IG Färberwiese) war in beiden Jahren sehr gross, und konnte bereits im zweiten Jahr auf freiwilliger Basis nicht mehr im Umfang aufrecht erhalten werden, wie dies für die Initiierung und Weiterentwicklung von Projekten auf der Färberwiese nötig gewesen wäre. Unter Betrachtung eines längeren Zeithorizontes müssten die Pflege der sehr grossen Wiese und die professionelle Betreuung in ein Jahresbudget aufgenommen werden.

Fazit des Pilotprojektverlaufs – wie weiter?

Die IG Färberwiese schätzt die Anlage des Projektes grundsätzlich als erfolgreich ein. Denn trotz der beschriebenen mangelnden Zeit-Ressourcen hat sich nach gut zwei Jahren eine soziokulturell doch relativ breit aufgestellte Nutzung etabliert und weiterentwickelt. Die IG Färberwiese betonte aber auch im Pilotprojektverlauf, dass der benötigte zeitliche Aufwand für die Weiterentwicklung der verschiedenen Nutzungspotenziale nicht vorhanden ist – zu viel Ressourcen würden der Unterhalt der Anlage und die heute schon bestehenden koordinativen Aufgaben verschlingen. Eine Weiterführung des Stadtgartenprojekts würde bedingen, dass die IG Färberwiese in bestimmten Bereichen ihrer Tätigkeit vermehrt unterstützt würde.

Bevor die Stadt aber entscheiden kann, ob, in welchem Umfang und allenfalls auch wo das Pilotprojekt "Stadtgarten" in einen langfristigeren Zustand überführt werden kann und wie viele Ressourcen für ein solches soziokulturelles Projekt veranschlagt werden sollen, muss das Pilotprojekt genauer und vor allem professionell analysiert werden. Weiter muss die Zukunft eines Stadtgartens im Kontext einer gesamstädtischen soziokulturellen Quartierentwicklung betrachtet werden. Das heisst, die Stadt Wetzikon muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wie sie sich ein soziokulturelles Angebot in den Quartieren vorstellt und inwiefern sie bereit ist, dafür Ressourcen aufzuwenden. Die Klärung dieser Fragen geht einher mit den Inhalten des Legislaturziels "Aktive Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten".

Legislaturziel "Aktive Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten"

Die Fragen, wie ein soziokulturelles Angebot in bestimmten Quartieren ausgestaltet sein soll und inwiefern die Stadt bereit ist, dafür Mittel einzusetzen, sollen im Rahmen des Legislaturziels "Aktive Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten" eingehend geprüft werden – dies aber mit einem gesamtkonzeptionellen Fokus und nicht nur spezifisch auf das Pilotprojekt Färberwiese. Die mit dem Legislaturziel geplanten Erhebungen zu den vorhandenen sozialen und kulturellen Angeboten, Potenzialen und fehlenden Strukturen eine wichtige Grundlage zur Einschätzung, inwiefern ein partizipatives Stadtgartenprojekt in Wetzikon auf Resonanz stösst oder stossen könnte. Mit der Umsetzung des ersten Meilensteines des Legislaturziels (sozialräumliche Analyse) soll im Herbst 2019 begonnen werden. Erste Projekte werden voraussichtlich nicht vor 2021 formuliert und dem Stadtrat vorgelegt werden können.

Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese stellen einen grossen Erkenntnisgewinn dar. Würde das Pilotprojekt im 2019 abgeschlossen und die Anlage rückgebaut, könnten nur noch retrospektiv Erkenntnisse zum Projektverlauf, zu den Rahmenbedingungen und zur Akzeptanz in der Nachbarschaft für das Legislaturziel gewonnen werden. Zudem entwickelt sich der Stadtgarten auf der Färberwiese erfreulich.

Verlängerung des Pilotprojektes Stadtgarten Färberwiese

Mit einer Verlängerung des Pilotprojektes um zwei Jahre bietet sich hingegen die Gelegenheit, ein aktuell laufendes soziokulturelles Angebot in die konzeptionellen Überlegungen des Legislaturziels einzu-beziehen und allenfalls auch weitere kleinere Projekte im Rahmen des Stadtgartens Färberwiese zu testen. Die Verlängerung um zwei Jahre ist zudem ein realistischer Zeitrahmen, da gemäss dem Meilensteinplan des Legislaturziels die grundlegenden Fragen bis ins 2021 geklärt sind und Projekte zur Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in den Entwicklungsgebieten ab diesem Zeitpunkt angegangen werden können.

Die IG Färberwiese erklärt sich bereit, das Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese während der nächsten zwei Jahre (2020/2021) zu betreuen. Um die Bedingungen für eine Verlängerung des Pilotprojektes zwischen der IG Färberwiese und der Stadtverwaltung zu klären, wurde eine Absichtserklärung (dat. 30. Juni 2019) entworfen.

Ziel der Absichtserklärung ist, dass der "Status Quo" auf der Färberwiese für weitere zwei Jahre erhalten werden kann. Allfällige neue Nutzungsideen werden aufgenommen und, bei Eignung, auch umgesetzt. Dies ist aber nicht das primäre Ziel. Die Stadtplanung unterstützt – im Rahmen des Legislaturziels – die IG Färberwiese in koordinativen Belangen mit den städtischen Institutionen, welche die Färberwiese nutzen. Weiter ermöglicht die Stadt mit einem jährlichen Unterstützungsbeitrag den Unterhalt der Färberwiese.

Die IG Färberwiese erklärt sich bereit, den Stadtgarten auf der Färberwiese zwei weitere Jahre zu führen, sofern der vereinbarte Unterstützungsbeitrag gesprochen wird. Der Anfang 2017 unterzeichnete Gebrauchsleihevertrag (Laufzeit drei Jahre) würde sodann um weitere zwei Jahre verlängert.

Budget 2020 und 2021 / Kredit

Die IG Färberwiese erhielt für die dreijährige Pilotprojektlaufzeit einen Unterstützungsbeitrag von 40'000 Franken (2017: 20'000 Franken, 2018/2019 je 10'000 Franken). Dieser konnte lediglich für Bereitstellung von Infrastrukturanlagen, nicht aber für geleistete Arbeit aufgewendet werden. Die meisten wichtigen Investitionen wurden in den Betriebsjahren 2017 und 2018 getätigt. Ausstehend sind ein sehr dringend benötigter Sonnen-/Wetterschutz beim Aufenthaltsplatz (Kiesplatz) und ein Sonnenschutz beim Sandhaufen. Der Sonnenschutz beim Sandhaufen finanziert die IG Färberwiese im Rahmen ihres Budgets für das 2019 selber. Der Sonnen-/Wetterschutz beim Aufenthaltsplatz übersteigt das Budget 2019, weshalb die IG beim Hans-Trachsler-Fonds auf den 18. Juni 2019 einen Antrag einreichte, welcher auch bewilligt wurde.

Die Stadtverwaltung erstellte auf Basis des Budget 2019 der IG Färberwiese und in Zusammenarbeit mit der IG ein Budget für die Folgejahre 2020/2021. Das Budget beinhaltet die Aufwendungen für die notwendigsten Unterhaltsarbeiten (Hauptpositionen):

- Mähen der Wiese (hoch, ext. begrünt / tief, Nutzbereich)
- Abfallbeseitigung
- Bodenaufbereitung Pflanzgarten (Frühjahr)
- Unterhalt der Infrastrukturanlagen (Spielplatz etc.)
- Wasser / Strom / Kompostoi

Die Aufwendungen für die genannten Unterhaltsarbeiten und Infrastrukturkosten belaufen sich auf jährlich 10'000 Franken.

Basierend auf dem Budget für den weiterführenden Betrieb des Pilotprojekts Stadtgarten Färberwiese wird folgender Kredit (Konto 6150.3636.00) beantragt:

Unterhaltskosten 2020	Fr. 10'000.00
Unterhaltskosten 2021	<u>Fr. 10'000.00</u>
Kredit	Fr. 20'000.00

Im Budget 2020 sind 10'000 Franken eigestellt, für das Folgejahr 2021 werden wiederum 10'000 Franken eingestellt.

Erwägungen

Im Rahmen des Legislaturziels "Aktive Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens" soll unter anderem die Frage geklärt werden, wie in der Stadt Wetzikon das soziokulturelle Quartierleben gefördert werden soll und kann. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese stellen einen grossen Erkenntnisgewinn dar. Da die Umsetzung der ersten Meilensteine auf den Herbst / Winter 2019/2020 angesetzt sind, ist ein Betriebsende und Rückbau des Stadtgartens auf Ende 2019 zu früh. Zudem entwickelt sich der Stadtgarten in eine erfreuliche Richtung. Deshalb wird eine Projektverlängerung um zwei Jahre beantragt. Die Stadt unterstützt die IG Färberwiese auch in den nächsten zwei Jahren mit einem jährlichen Beitrag von 10'000 Franken, wobei der Betrag explizit auch für Unterhaltsarbeiten aufgewendet werden kann. Die IG Färberwiese verpflichtet sich, das Pilotprojekt gemäss Absichtserklärung weiterzuführen, ebenso wird die Stadtplanung die IG wie in der Absichtserklärung formuliert, unterstützen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Pilotprojekt Stadtgarten Färberwiese wird ab Ende 2019 um zwei Jahre verlängert (bis Ende 2021).
2. Die Abteilung Umwelt wird beauftragt, den Gebrauchsleihevertrag mit der IG Färberwiese um zwei Jahre (bis 31.12.2021) zu verlängern.
3. Für den Unterhalt des Stadtgartens Färberwiese (jährlicher Beitrag von 10'000 Franken für die Jahre 2020 und 2021) wird ein Kredit von brutto 20'000 Franken genehmigt.
4. Die Ausgaben sind in der Erfolgsrechnung wie folgt zu belasten:
Konto 6150.3636.00 20'000 Franken
5. Öffentlichkeit des Beschlusses:
– Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
6. Mitteilung durch Stadtplanung an:
– IG Färberwiese / Wetzikontakt
7. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
 - Ressortvorsteherin Hochbau + Planung
 - Ressortvorsteher Tiefbau + Energie
 - Geschäftsbereichsleitung Bau + Infrastruktur
 - Geschäftsbereichsleitung Alter, Soziales + Umwelt
 - Geschäftsbereichsleitung Bildung + Jugend
 - Abteilung Finanzen
 - Bereichsleitung Beschäftigung + Integration
 - Jugendbeauftragte
 - Kulturbeauftragter
 - Stadtplanung
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Für richtigen Protokollauszug:

Im Namen des Stadtrats

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Bunjes'.

Martin Bunjes, Stadtschreiber